

# Robert Musil Das Fliegenpapier

Eventually, you will certainly discover a additional experience and expertise by spending more cash. yet when? accomplish you undertake that you require to get those all needs taking into consideration having significantly cash? Why dont you attempt to get something basic in the beginning? Thats something that will guide you to comprehend even more on the order of the globe, experience, some places, considering history, amusement, and a lot more?

It is your definitely own epoch to feign reviewing habit. in the course of guides you could enjoy now is **Robert Musil Das Fliegenpapier** below.

*Robert Musil in der Klagenfurter Ausgabe* - Massimo Salgaro 2014-03-19

Robert Musils literarischer Nachlass hat seinen Herausgebern und der Musil-Philologie einiges Kopfzerbrechen bereitet. Mit der 2009 erschienenen digitalen Klagenfurter Ausgabe gelangt die Editions-geschichte seiner Werke an ein vorläufiges und zeitgemäßes Ende. Die bisherigen Editionsversuche haben gezeigt, dass es unnütz ist, in Musils Werk eine lineare Form anzustreben, und haben das Hypernetz als geeignete Form nahegelegt. Die Klagenfurter Ausgabe zielt darauf ab, alles von Robert Musil Überlieferte zu veröffentlichen, d.h. sämtliche veröffentlichte Werke, die Briefe, die nachgelassenen Schriften und Musils Notizen. Es ist die editorische Konsequenz aus der Absage an die gedruckte Buchausgabe, die die vollständige Transkription und Digitalisierung des Nachlasses zur Folge hatte. Die Beiträge des vorliegenden Bandes zielen auf eine kritische Besprechung der Klagenfurter Ausgabe.

**2001/2002** - Norbert Christian Wolf 2008-08-25

Das Musil-Forum, Publikationsorgan der Internationalen Robert-Musil-Gesellschaft, ist eine etablierte interdisziplinäre Plattform für die Erforschung der Literatur der klassischen Moderne und insbesondere des Werks von Robert Musil. Es erscheint derzeit im Zweijahresrhythmus. Methodisch offen und interdisziplinär ausgerichtet, informiert das Musil-Forum über den neuesten Stand der Moderne-Forschung sowie über aktuelle Forschungsdiskussionen und Debatten. Den Schwerpunkt bilden Beiträge zu Leben und Werk Musils (1880-1942), zur österreichischen Literatur des 20. Jahrhunderts und zur Literatur der klassischen Moderne (ca. 1895-1933). Darüber hinaus lädt das Musil-Forum zur Diskussion um Möglichkeiten und Grenzen des keineswegs einheitlichen und konzise gebrauchten Begriffs der ‚klassischen Moderne‘ ein, wobei Kontinuität und Diskontinuität literarischer und kultureller Strategien und Themen gleichermaßen reflektiert werden. Alle Beiträge enthalten ein englisches Abstract.

**Das kinematographische Verfahren in Robert Musils Erzählungen** - Constanze Meier 2002-09-16

Magisterarbeit aus dem Jahr 2001 im Fachbereich Germanistik - Neuere Deutsche Literatur, Note: 1,6, Ludwig-Maximilians-Universität München (Institut der deutschen Philologie), Sprache: Deutsch, Abstract: Die Zielsetzung dieser Untersuchung besteht in der Herausstellung kinematographischer Verfahrensweisen in ausgewählten Texten Robert Musils (1880-1942). Dies setzt zunächst die Klärung der Frage voraus, auf welche Weise Musil dem Kino begegnete und welche Aspekte ihn dazu veranlassten, theoretische Überlegungen über das neue Medium anzustellen, denen er Einlass in sein dichterisches Schaffen gewährte. Die perzeptionsorientierte Umwälzung entlang des Entwicklungsprozesses der neuen, kulturellen Institution um 1900 ermöglicht eine Wahrnehmung anderer Wirklichkeiten, die sich im visuellen Bewusstsein manifestieren. Das hat zur Folge, dass innerhalb der zeitgenössischen Literatur mit dem ‚neuen Sehen‘ Interessengebiete berührt werden, die angesichts des zur Verfügung stehenden Sprachmaterials eine Umgestaltung des gewohnten Sehraumes beinhalten. Der erste Teil dieser Arbeit gibt Einsicht in die Besonderheiten der mechanischen Errungenschaft des Kinematographen, da die schrittweise Angleichung der Apparatur an das optische Bewegungssehen einerseits und die Verfremdungsmöglichkeiten der aufgenommenen Wirklichkeit andererseits Ausgangspunkte für Musils Infragestellung menschlicher Wahrnehmung darstellen. Diesem Einblick werden seine dichtungstheoretischen und ästhetikorientierten Überlegungen gegenübergestellt, wobei hier überwiegend auf die beiden Essays „Skizze der Erkenntnis des Dichters“ (1918; 8; 1025) und „Ansätze zu neuer Ästhetik - Bemerkungen über eine Dramaturgie des Films“ (1925; 8; 1137) zur Herausstellung seines Interesses an

der Übertragung von Wahrnehmungsdaten zurückgegriffen wird. Musils Auseinandersetzung mit der Gestalttheorie und der experimentellen Psychologie bilden hierbei die Vorbedingung zum Verständnis des ‚anderen Zustandes‘, dessen Konzeption seinen filmtheoretischen Erwägungen zugrunde liegt. Die Kombination von technischen Grundlagen des Kinematographen und erlebnisverarbeitenden Prozessen in der Perzeption bilden Ansatzpunkte, mit denen sich eine ‚kinematographische Erzähltechnik‘ in Musils Texten feststellen lässt. Entsprechend wird im zweiten Kapitel das ‚kinematographische Erzählen‘ allgemein definiert und auf Musils erzähltechnisches Verfahren übertragen. Die für den Nachlaß zu Lebzeiten von ihm ausgearbeiteten Prosaskizzen „Triedere“, „Die Maus“ und „Das Fliegenpapier“ werden im zweiten Kapitel, die Erzählung „Grigia“ aus dem Novellenband [...]

**A Companion to the Works of Robert Musil** - Philip Payne 2007

A fresh and extensive look at the works of the great Austrian novelist in the context of the German and Austrian culture of his time.

Verwicklungen - Jochen Bedenk 2004

Das Werk William Hogarths (1697-1764) stellt die Nachwelt bis heute vor ein Rätsel. Zu Hogarths Hinterlassenschaft gehören nicht nur die berühmten gesellschaftskritischen Kupferstiche und Gemälde, in denen er immer wieder die Schattenseiten der Londoner Gesellschaft anprangerte, sondern auch ein Kunsttraktat, die *Analysis of Beauty* (1753). Mit dieser pädagogisch ambitionierten Schrift wollte Hogarth ausgerechnet dem Geheimnis der Schönheit auf die Spur kommen. Lange Zeit galt eine Vereinbarkeit des so offensichtlich widersprüchlichen bildnerischen und theoretischen Œuvre als ausgeschlossen. Der vorliegende Band zeigt jedoch anhand des legendären letzten Stiches, *The Bathos* (1764), daß gerade dieses Spannungsfeld aus Schönheit und Abgrund die ästhetische Keimzelle bildet, aus der Hogarths Kunst ihre spektakuläre Selbstbegründung formuliert. Darüber hinaus blickt er auf die zeitgenössische ästhetische Debatte in Deutschland und zeichnet nach, wie bedeutende Kunsttheoretiker und Literaten, namentlich Lessing, Herder, Klopstock, Schiller und Jean Paul, in ihren eigenen Schriften mit dem von Hogarth entdeckten Potential der bildenden Kunst experimentieren. Am Beispiel herausragender Texte der Zeit kann dabei sichtbar gemacht werden, wie eng der Aufbruch in die Moderne mit jener Grenzerfahrung verknüpft ist, die Malerei und Poesie provozieren, wenn sie die Antwort auf die Drohung des Nichts in der Schönheit suchen.

*Robert Musil and the Question of Science* - Tim Mehigan 2020

A major new study of Robert Musil by one of the world's leading Musil scholars. Musil's extraordinary works, the study reveals, emerged from the problem of the "two cultures."

Robert Musil - Essayismus als Selbstreflexion der Moderne - Birgit Nübel 2006-01-01

Musil's essays form the focus of this innovative study, which defines essayism not as a textual characteristic but as a metatextual textualisation process. As media of cultural self-reflection, Musil's significant essays are at the same time a cultural critique and also a poeology of literary modernity.

Der Mensch und seine Realität - Christian Liederer 2004

In seinem 1915 erschienenen Roman *Tropen* erzählt Robert Müller mit expressiver Wucht eine Expedition in den Dschungel des Amazonas. Dass sich bald ein doppelter Boden öffnet, welcher der als faktisch inszenierten Reise eine symbolische Dimension verleiht, wird schnell ersichtlich, handelt es sich doch auch um eine anthropologische Selbsterkundung des Menschen, der den 'Dschungel der eigenen Herkunft' zu

erforschen beginnt. Der ästhetische Mensch als Schöpfer neuer Realitäten ist das progressive Ideal seines auf ständige Selbstüberschreitung zielenden Menschenbildes, schriftstellerischen und aktivistischen Strebens. Dieser anthropologische Entwurf resultiert aus einer ästhetischen Weltanschauung, die in eine Epistemologie und Poetologie des Schöpferischen mündet. Durch Paradoxien und Verrätselungen, die mit methodischer Raffinesse angelegt sind, aktiviert Müller den Leser zu Ergänzungen und schöpferischen Entfäucherungen seiner Texte im Reich der Imagination. Kreative Phantasie und Wahrheit verschmelzen in einer im gleichen Maß spekulativen wie faszinierenden Erkenntnislehre, die sich im Begriff des Phantoplasmas verdichtet. Der Autor Robert Müller (1887-1924), der lange Zeit in den Schatten der Vergessenheit geraten war, erlebt mittlerweile seine Auferstehung. Bei Kennern hat er nunmehr 80 Jahre nach seinem Tod seinen Platz in der Reihe neben literarischen Größen wie Musil, Döblin oder Broch wiedererlangt - zu Recht, zählen seine Werke doch zum Spannendsten und Anregendsten der deutschsprachigen Avantgarde des frühen 20. Jahrhunderts.

*Attention and Distraction in Modern German Literature, Thought, and Culture* - Carolin Duttlinger 2022-06-23

Attention is fundamental to how we experience reality, and yet this notion has been understood and practised in very different ways across history. This interdisciplinary study explores the dynamic relationship between attention and its supposed opposite, distraction, as it unfolds from the eighteenth century to the present day. Its primary focus is on twentieth-century Germany and Austria, where matters of (in)attention gained a unique urgency during a period of social change and political crisis. Building on Enlightenment practices of self-observation, nineteenth-century Germany was the birthplace of experimental psychology, a discipline which sought to measure and potentially enhance human attention. This approach was also adopted outside the psychological laboratory--for instance in the First World War, when psychological testing was used to select soldiers for particular strategic positions. After the war these techniques filtered through into everyday life. Weimar Germany was unique in the western world in rolling out the methods of 'psychotechnics' across civilian society--in fields such as work and education, advertising and mass entertainment. This state-sponsored programme aimed to reshape people's minds and behaviour in order to build a more efficient, streamlined society. But as this study shows, this initiative also had profound repercussions in the fields of thought, literature, and culture. New readings of leading writers and intellectuals of the period--Kafka, Musil, Kracauer, Benjamin, and Adorno--are interspersed with broader cultural-historical chapters dedicated to the history of psychology and psychiatry, to Weimar self-help literature, portrait photography, and musical culture.

*Ensaio de Robert Musil, 1900-1919* - Robert Musil 2021-05-27

Celebrado por *O Homem Sem Qualidades*, uma das mais marcantes e importantes criações literárias do século XX, Robert Musil tem produções igualmente notáveis, mas pouco conhecidas do público brasileiro, como as duas novelas que compõem *União* (Perspectiva, 2018), da lavra de um Musil mais maduro, e agora esta saborosa reunião de ensaios do Musil mais jovem - de textos produzidos entre 1900 e 1919 -, com resenhas críticas, autocríticas e pequenas narrativas em já que já se notam o grande talento do autor. São ensaios traduzidos do alemão pela professora e pesquisadora Kathrin Rosenfield, que também assina os textos complementares e as notas.

*Selbstkonstitution bei Robert Musil und in der Psychoanalyse* - Lilith Jappe 2012-11-28

Wie konstituiert sich das Selbst zwischen Verschmelzung und Abgrenzung? Musils Roman *Der Mann ohne Eigenschaften* behandelt diese Frage als eines seiner zentralen Problemfelder. Lilith Jappe rekonstruiert aus der Bildsprache und den Reflexionen des philosophischen Romans dessen Konzeptionen von Selbstkonstitution und stellt ihnen psychoanalytische Vorstellungen von der Genese des Selbst gegenüber. Gemeinsam ist ihnen die Bedeutung einer Erlebensdimension der Verschmelzung von Ich und Welt. Diese Dimension eröffnet im Roman wie auch in der psychoanalytischen Theorie eine lebendige Beziehung zur Wirklichkeit, wobei sich zur Konstitution des Selbst auch die Herauslösung aus der Verschmelzung als notwendig erweist. Aus dem Vergleich ergibt sich das Modell eines Selbst mit beweglichen Grenzen. Diese variablen Grenzen konstituieren einen intermediären Übergangsbereich des Selbst, innerhalb dessen es sich die Wirklichkeit in wechselnden Formen aneignet.

**Robert Musil verstehen** - Ulrich Kümmel 2021-08-13

Dies ist ein Buch für alle, die schon einmal vorhaben, sich näher mit dem Werk Robert Musils zu befassen, sich dann aber angesichts seines Mammutwerks, insbesondere des "Mannes ohne Eigenschaften", überfordert fühlen. Diesen Interessierten fühlt sich der Autor verbunden. Vieles, was beim ersten Lesen Musils irritiert und teilweise sogar Empörung hervorruft, wie etwa die Bedeutung, die Musil dem Sexualmörder Moosbrugger zuteil werden lässt, wurde mit der Zeit verständlicher und klarer. Es ist mir ein großes Anliegen, gerade diese Irritationen, denen sich der Leser anfangs ausgeliefert fühlt, auf meine eigene Art für alle verstehbar zu machen. Dazu habe ich mich zunächst den frühen Novellen Musils zugewandt, die ich vorstelle, ehe ich mich dem "Mann ohne Eigenschaften" und weiteren Texten zuwende. Meine Hoffnung ist, dass durch die Lektüre meines Buches sich einige Leser angeregt fühlen, sich auf diesen oft verkannten, aber genialen österreichischen Schriftsteller (1880-1942) einzulassen.

*Robert-Musil-Handbuch* - Birgit Nübel 2016-10-24

Der österreichische Autor Robert Musil (1880-1942) war Militär, Ingenieur und promovierter Philosoph. Er hat neben seinem fragmentarischen Roman *Der Mann ohne Eigenschaften* (1930/32) Dramen, Erzählungen, Essays, Rezensionen sowie einen umfangreichen Nachlass hinterlassen. Das Handbuch bietet LiteraturwissenschaftlerInnen wie interessierten Laien eine umfassende Übersicht zu Leben, Werk und Wirkung Musils. Zugleich werden Forschungsperspektiven auf eines der wichtigsten Werke der deutschsprachigen klassischen Moderne eröffnet, das einen diskursiven Querschnitt durch Kultur- und Wissensgeschichte, zeitgenössische Philosophie, Ästhetik, Natur- und Technikwissenschaft präsentiert.

**O papel mata-moscas e outros textos** - Robert Musil 2021-04-16

Contos, ensaios e aforismos oferecem um prisma multifacetado do pensamento do escritor austríaco, celebrado por contemporâneos como Thomas Mann. O papel mata-moscas e outros textos reúne narrativas de extensões variadas, mas predominantemente curtas, do austríaco Robert Musil (1880-1942), autor de dois romances célebres que marcaram o início e o fim de sua carreira literária, *O jovem Törless* (1906) e o monumental *Um homem sem qualidades* (1930-1943). Escritor filosófico por excelência, Musil imprimiu em toda a sua obra uma inquietação diante do papel do indivíduo e da massa em um mundo em conflagração. A seleção de textos forma um prisma multifacetado do pensamento de Musil. O escritor Marcelo Backes, que organizou, traduziu e é autor do posfácio de *O papel mata-moscas e outros textos*, considera o volume uma "realização parcial" da ideia de uma coletânea planejada por Musil pouco antes de morrer. Compõem o livro quatro contos, três ensaios (um deles sendo uma discussão ficcional sobre a própria obra do escritor), quatro textos que podem ser considerados aforismos longos e uma coletânea de aforismos curtos. A aparência de miscelânea não esconde a recorrência metódica dos temas favoritos de Musil. O escritor - que lutou na Primeira Guerra Mundial e morreu pobre na Suíça, onde se refugiou do nazismo depois da anexação da Áustria pela Alemanha - parece ter acompanhado minuciosamente, em sua literatura esparsa, o progressivo desastre civilizatório no coração da Europa. Isso é perceptível na descrição ao mesmo tempo brutal e minuciosa contida no conto que dá título à coletânea, escrito antes dos dois conflitos mundiais. Em "Sobre a estupidez", ensaio derivado de uma conferência, Musil procede a uma implacável investigação que, embora não destituída de ironia, contempla com profunda seriedade a balbúrdia de convicções no mundo intelectual de seu tempo. Sobressaem nesse texto o retrato da falência iminente dos valores em que se baseiam os pactos sociais e os evidentes limites da razão. Com esses temas, Musil se aproxima de muitos de seus contemporâneos de escrita em língua alemã, de Kafka a Walser, de Thomas Mann a Hermann Hesse, de Benjamin a Freud. Seu estilo desafiador, no entanto, é único, o que levou Mann a lhe dizer em uma carta: "Não há outro escritor alemão vivo de cuja permanência eu tenha tanta certeza". E, de fato, diz o organizador Marcelo Backes: "'Sobre a estupidez' é tão atual que, para um analista agudo, seu princípio poderia se dirigir a vários governos e regimes instaurados hoje pelo mundo afora". Durante anos a obra de Musil permaneceu em relativa obscuridade até ser redescoberta no início dos anos 1950, quando começou a ser traduzida para outros idiomas. No Brasil, *Um homem sem qualidades* só chegou em 1986. A recepção crítica aos livros de Musil raramente deixa de mencionar seu caráter provocativo e denso, corroborando a frase do próprio escritor: "A imortalidade da obra de arte é seu caráter indigesto".

*The Potential of Modern Discourse* - Marika Finlay 1990

**Poetik der Evidenz** - Helmut Pfotenhauer 2005

**Distinguished Outsider** - Christian Rogowski 1994

Austrian writer Robert Musil (1880-1942) ranks with Proust, Joyce, Kafka and Thomas Mann as a master of the modern prose narrative; his works encompass a wide range of theoretical and aesthetic impulses, ranging from Nietzsche to Mach, from Gestalt theory to Freudian psychoanalysis. This volume traces the scholarly reception of Musil's works, marked by discontinuities and abrupt shifts of perception. At the beginning of his career, Musil was stereotyped as an author primarily interested in morally questionable 'psychological' issues, before being plunged into near oblivion by his exile, forced by National Socialism. After the Second World War he was 'rediscovered', but the development of Musil studies was severely hampered by the inability to determine an authoritative edition of his unfinished masterpiece, *Der Mann ohne Eigenschaften* (The Man without Qualities), 1930-43. Professor Rogowski shows how successive generations of scholars have appropriated Musil for their own ends, constructing a bewildering and often contradictory array of images of the author according to their own ideological and methodological biases, and how this multitude of different perspectives corresponds with changes in German studies and historical developments over the past four decades. In so doing, he sheds new light on Musil's paradoxical status as, in the words of Frank Kermode, 'the least read of the great twentieth-century novelists'. CHRISTIAN ROGOWSKI is assistant professor of German at Amherst College.

*Gesammelte Werke von Robert Musil* - Robert Musil 2017-09-15

Diese Ausgabe der Werke von Ibsen wurde mit einem funktionalen Layout erstellt und sorgfältig formatiert. Dieses eBook ist mit interaktiven Inhalt und Begleitinformationen versehen, einfach zu navigieren und gut gegliedert. Dramen: Catilina Das Fest auf Solhaug Frau Inger auf Östrot. Die Helden auf Helgeland Komödie der Liebe Die Kronprätendenten Brand Peer Gynt Der Bund der Jugend Kaiser und Galiläer Stützen der Gesellschaft Ein Puppenheim Gespenster Ein Volksfeind Die Wildente Rosmersholm Die Frau vom Meer Hedda Gabler Baumeister Solness Klein Eyolf John Gabriel Borkman Wenn wir Toten erwachen Gedichte: Abraham Lincolns Ermordung Agnes An die Thingmänner An die Überlebenden An einen fortziehenden Künstler An Friedrich Hegel, An meinen Freund, den revolutionären Redner An Professor Schweigard Auf Akershus Auf den Höhen Aus der Ferne Aus meinem häuslichen Leben Ballonbrief Baupläne Bei Port Said Chor der Unsichtbaren Dank Das Schulhaus Das Storthingsgebäude Der Bergmann Der Eidervogel Des Glaubens Grund Die Schlucht Die Sturmschwalbe Ein Bruder in Not Ein Reimbrieff Ein Schwan Ein Vers Eine Kirche Eine Vogelweise Einem Komponisten ins Stammbuch Feldblumen und Topfpflanzen Fort! Friedrich des Siebenten Andenken Gebet der Frauen Gepriesen sei das Weib! Gruss an die Schweden Hochlandsleben In der Galerie König Hakons Festhalle Lichtscheu Lied des Dichters Macht der Erinnerung Mein junger Wein Mit einer Wasserlilie Offener Brief Ohne Namen Örnulfs Drapa Reimbrieff Sängerfahrt Sängergruss an Schweden Sie sassen, die beiden ... Spielleute Stammbuchreim Sterne im Lichtnebel Terje Vigen Verbrannte Schiffe... Henrik Ibsen (1828-1906) war ein norwegischer Dramatiker und Lyriker, der gegen die Moral und "Lebenslüge" seiner Zeit zu Felde zog und im "Kampf der Geschlechter" im Gegensatz zu August Strindberg den Standpunkt der Frau vertrat.

*The Nature Essay* - Simone Schröder 2019-01-04

In *The Nature Essay: Ecocritical Explorations* Simone Schröder offers the first extended account of the nature essay. Her ecocritical readings of essays engage with the genre's central epistemological and poetic paradigms, revealing its unique capacity to serve as a platform for environmental discourse.

*Robert Musil* - Kevin Mulligan 2009

Seit Mitte der 1920er Jahre treten in Robert Musils Werk zunehmend ironische und kritische Töne auf. Sein Hauptwerk, der Roman "Der Mann ohne Eigenschaften" (1930-1932), präsentiert ein Panoptikum falscher Weltanschauungen, während der immer noch zu selten beachtete "Nachlaß zu Lebzeiten" (1935/36) bissige Zeitdiagnose in satirischen Kurztexten versammelt. Die Autoren dieses Bandes folgen Musils kritischen und polemischen Denkanstößen und demonstrieren deren philosophische Relevanz. Dabei werden auch die kritische Rezeption Nietzsches und der >Weltanschauungsphilosophie

*A Companion to the Works of Alfred Döblin* - Roland Dollinger 2010

A volume of carefully focused essays illuminating the works of one of the leading 20th-century German writers.

*MLA International Bibliography of Books and Articles on the Modern Languages and Literatures* - 1996

Vols. for 1969- include ACTFL annual bibliography of books and articles on pedagogy in foreign languages 1969-

*Der "bewusste Utopismus" im Mann ohne Eigenschaften von Robert Musil* - Chi-yöng Sin 2008

**2017/2018** - Norbert Christian Wolf 2018-12-17

Das Musil-Forum, Publikationsorgan der Internationalen Robert-Musil-Gesellschaft, ist eine interdisziplinäre Plattform für die Erforschung der Literatur der klassischen Moderne und insbesondere des Werks von Robert Musil (1880-1942). Band 35 widmet sich unter dem Titel „Poetik der kleinen Form. Robert Musil und Zeitgenossen“ den für das Literatursystem der Moderne zentralen Genres Kurzprosa und Feuilleton.

*Brüche in Der Zeit* - Ursula Udd 2005

Abstract: Ruptures in time : experimental analyses of Arthur Schnitzler's story *Die Frau des Richters* (The judge's wife) with reference to archaeological strata and discourses.

*The National Union Catalog, Pre-1956 Imprints* - Library of Congress 1975

*Understanding Robert Musil* - Allen Thiher 2009

In this critical introduction to the major works of Austrian modernist writer Robert Musil (1880-1942), Allen Thiher offers deft analysis of Musil's short fiction, theater, and essays, and his major novel, *The Man without Qualities*. Thiher maps Musil's development as a writer, illustrating how his work evolved in response to catastrophic historical events such as World War I, the collapse of the Austro-Hungarian Empire, and Hitler's seizure of power. From this historical context, Thiher traces how Musil began his career by writing a prescient first novel about ideological developments in German culture and, at the same time, a doctoral thesis on scientific epistemology. Following his service in World War I, Musil began to view writing as his vocation and, during this early period in his literary career, he produced short fiction, plays, and some of the most interesting essays on politics, ethics, and literature to be published during the Weimar era. In exploring these writings as well as *The Man without Qualities*, a work left unfinished upon Musil's death in exile during World War II, Thiher's study plumbs the depths of Musil's ambition and accomplishments and presents a concise interpretation of the lasting significance of the writer's interrogations of the foundations of modern European culture.

**1913** - Jean-Michel Rabaté 2008-04-15

This innovative book puts modernist literature in its cultural, intellectual, and global context, within the framework of the year 1913. Broadens the analysis of canonical texts and artistic events by showing their cultural and global parallels Examines a number of simultaneous artistic, literary, and political endeavours including those of Yeats, Pound, Joyce, Du Bois and Stravinsky Explores Pound's *Personae* next to Apollinaire's *Alcools* and Rilke's *Spanish Trilogy*, Edith Wharton's *The Custom of the Country* next to Proust's *Swann's Way*

**Robert Musil and the Ineffable** - Ronald M. Paulson 1982

*Männlichkeit als Eigenschaft* - Ulrich Boss 2013-08-01

Die Studie untersucht die Modalitäten, unter denen Männlichkeiten im Mann ohne Eigenschaften erscheinen. Sie zeigt erstmals systematisch, dass und wie Robert Musils Repräsentationen von Geschlechterrollen und -konflikten symptomatisch sind für die Krise, in die die verfügbaren Männlichkeitsmodelle zur Handlungs- und Entstehungszeit des Romans gerieten. Dabei richtet sich das Frageinteresse der intertextuell, aber auch quellenkritisch orientierten Lektüren insbesondere darauf, ob Musils Figurengestaltungen zu seiner Theorie der Eigenschafts- oder Gestaltlosigkeit wirklich in einem einfach nur äquivalenten Verhältnis stehen oder - wie für Paradigmenwechsel typisch - nicht doch in einem verwickelteren. Im Fokus steht so der Aufweis des Wider- oder Zusammenspiels sehr unterschiedlicher Texte und Diskurse: Medizinische, ökonomische, anthropologische und mentalitätsgeschichtliche Kontexte ermöglichen vielseitige Zugänge zu den besonders neuralgischen Genderfragen, an denen der Mann ohne Eigenschaften sich abarbeitet.

**Monatshefte** - 1946

A journal devoted to the study of German language and literature.

**Robert Musil, les oeuvres pré-posthumes** - Robert Musil 1980

Musil anders - Gunther Martens 2005

In welchem Sinne bestimmt und bedingt es die Lektüre, wenn man Robert Musil als Philosoph, als Natur- oder Kulturwissenschaftler, vielleicht sogar als Linguist, oder doch vorrangig als Schriftsteller auffasst? Der vorliegende Band setzt es sich zum Ziel, anhand von «anderen» und in ihrer Ausrichtung voneinander abweichenden Lektüren die zahlreichen und höchst unterschiedlichen Methodologien, die sich zurzeit mit Musils Werk beschäftigen (Rhetorik, Narratologie, Ideen- und Geistesgeschichte, Medien- und Kulturwissenschaft, Editions kritik, Philosophie, etc.) miteinander zu konfrontieren. Angesichts der inhärenten Interdisziplinarität und Interdiskursivität des OEuvres kann Musil als exemplarischer Testfall für eine in ihrem Objektbereich und in ihrer (methodologischen) Orientierung einmal mehr verunsicherte Literaturwissenschaft betrachtet werden. Die einzelnen Beiträge zu diesem Band bieten editionsphilologische Überlegungen, Mikroanalysen von Figürlichkeitsformen und Erzählverfahren, Überlegungen zur Rezeption und zur Denkbarkeit von möglichen philosophischen und literarischen Bezügen und können als interdisziplinäre Antwort auf die Frage nach dem Verhältnis von Literatur zu anderen Diskursen verstanden werden.

Tierschutzethik - Maria Woschnak 2018

In der gegenwärtigen Auseinandersetzung mit dem Thema Tierschutz fehlt es an überzeugenden Begründungen; ungenügende Argumente führen zu uneinlösbaren Forderungen und schaden der Sache mehr als sie ihr nutzen. Von entscheidender Bedeutung ist dabei die Frage, welches Verständnis wir vom Tier haben. Die philosophische Herausforderung einer Tierschutzethik beginnt mit der Einsicht, daß das Tier weder als Sache noch als Person begriffen werden kann. Die vorgelegte Tierschutzethik diskutiert das Thema auf philosophischem Niveau, bedenkt den Umgang des Menschen mit dem Tier in seiner Vielschichtigkeit und leistet eine fundierte Begründung der nötigen Beschränkungen menschlicher Willkür zugunsten des Tieres.

Internationale Germanistische Bibliographie 1982 - Hans-Albrecht Koch 1985-04

**Robert Musil: Gesammelte Werke in einem Band** - Robert Musil 2017-08-07

Diese Robert Musil Sammlung wurde mit einem funktionalen Layout erstellt und sorgfältig formatiert. Dieses eBook ist mit interaktiven Inhalt und Begleitinformationen versehen, einfach zu navigieren und gut gegliedert. Robert Musil (1880-1942) war ein österreichischer Schriftsteller und Theaterkritiker. Musils Werk umfasst mehrere Novellen und zwei Romane, den Bildungsroman Die Verwirrungen des Zöglings Törleß und sein unvollendetes Hauptwerk, das Magnum Opus Der Mann ohne Eigenschaften. Inhalt: PROSA UND STÜCKE FRÜHE PROSA - Die Verwirrungen des Zöglings Törleß - Vereinigungen (Die Vollendung der Liebe, Die Versuchung der stillen Veronika) - Das verzauberte Haus [Ältere Fassung zur "Versuchung der stillen Veronika", 1908] - Die Versuchung der stillen Veronika [Fragment - vor 1908] - Drei Frauen (Grigia, Die Portugiesin, Tonka) STÜCKE - Die Schwärmer - Vinzenz und die Freundin bedeutender Männer - Vorspiel zu dem Melodrama "Der Tierkreis» LYRISCHES, WIDMUNGEN KLEINE PROSA, APHORISMEN, AUTOBIOGRAPHISCHES - Nachlaß zu Lebzeiten - Vorstufen zum Nachlaß zu Lebzeiten - Erzählungen [1923-1932] - Glossen [1921-1932] - Prosa-Fragmente aus dem Nachlass - Aphorismen - Motive - Überlegungen - [Stichworte zu den "Aufzeichnungen eines Schriftstellers»] - Zur Person - Zum Werk ESSAYS UND REDEN - Essays - Reden - Essayistische Fragmente KRITIK - Kritik. Literatur - Theater - Kunst [1912-1930] - Referate und Hinweise [April - Juli 1923] - Antworten zu Umfragen [1914-1933] - Nachträge - Kritik-Entwürfe DER MANN OHNE EIGENSCHAFTEN - Erstes Buch - Zweites Buch - Schluss des Dritten Teils und Vierter Teil (Aus dem Nachlass) - Anhang - Nachgelassene Fragmente *Landscapes of Realism* - Svend Erik Larsen 2022-03-15

Few literary phenomena are as elusive and yet as persistent as realism. While it responds to the perennial impulse to use literature to reflect on experience, it also designates a specific set of literary and artistic practices that emerged in response to Western modernity. *Landscapes of Realism* is a two-volume collaborative interdisciplinary investigation of this vast territory, bringing together leading-edge new criticism on the realist paradigms that were first articulated in nineteenth-century Europe but have since gone on globally to transform the literary landscape. Tracing the manifold ways in which these paradigms are developed, discussed and contested across time, space, cultures and media, this second volume shows in its four core essays and twenty-four case studies four major pathways through the landscapes of realism: The psychological pathways focusing on emotion and memory, the referential pathways highlighting the role of materiality, the formal pathways demonstrating the dynamics of formal experiments, and the geographical pathways exploring the worlding of realism through the encounters between European and non-European languages from the nineteenth century to the present. This volume is part of a book set which can be ordered at a special discount:

Twentieth-century Short Story Explication - 1976

Bildlichkeit in „Das Fliegenpapier“ von Robert Musil - Selina Winkler 2015-12-18

Studienarbeit aus dem Jahr 2015 im Fachbereich Germanistik - Komparatistik, Vergleichende Literaturwissenschaft, Note: 1,3, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Veranstaltung: HS Kürzestprosa von Kleist bis Kluge, Sprache: Deutsch, Abstract: Während in der Fabel der Mensch durch die Maske des Tieres spricht und eine moralische Botschaft übermittelt wird, besetzt das Tier bei Kafka und Musil einen Zustand des Dazwischen, von dem her sich die Trennung zwischen Mensch und Tier reflektieren lässt. Franz Kafka verfasste mit „Die Verwandlung“ den wohl bekanntesten Zusammenhang von Mensch und Insekt der Literatur. Darin wandelt sich der Mensch auf fiktional-faktischer Ebene zum Insekt und begeht damit einen Prozess der Rückkehr in etwas Vormenschliches und Ungesellschaftliches. In „Das Fliegenpapier“ von Robert Musil hingegen wird die Fliege in ihrem fortwährenden Leiden immer menschlicher und somit auf sprachlich-deskriptiver Ebene ganz zum Menschen. Die Gemeinsamkeit des Rückgriffs auf Insekten als poetisches Mittel liegt dabei im Bestreben der beiden Autoren, Aussagen über die Menschen zu machen, da sie im Insekt einen Aspekt des Humanen erkannt und damit das Kreatürliche als das Eigentliche erfasst haben. Diese Seminararbeit geht der Frage nach, wie Robert Musil in seinem Werk „Das Fliegenpapier“ durch den Einsatz von Bildlichkeit den Bezug zwischen Fliege und Mensch herstellt. Dabei stehen zu Beginn ein kurzer theoretischer Blick auf die Funktion von Bildlichkeit und allgemein gehaltene Informationen zum Werk. Im Anschluss wird über den Zusammenhang zwischen Form und Inhalt eines literarischen Werks der Bogen gespannt zur Generierung von Bildlichkeit im „Fliegenpapier“. Hierbei wird erarbeitet, wie bereits die Form des Textes den Einsatz von Bildlichkeit unterstützt. Das vorliegende Textgenre der Parabel und Musils Prinzip der Isolation finden dabei Betrachtung. Im nächsten Schritt wird durch intensive Textarbeit die Bildlichkeit des „Fliegenpapiers“ herausgearbeitet. Hierbei werden unter anderem die innere Struktur und Strategie des Textes aufgezeigt und der explizite Kriegsbezug thematisiert; im Vordergrund stehen jedoch die Vergleiche, wie diese aufgebaut sind, ihr Vergleichsgegenstand und Zusammenhang, ihre interagierenden Bildfelder und wie sie als Transfersignale agieren. Im Schlussteil der Arbeit wird die Fragestellung anhand einer Rekapitulation aufgelöst.

Robert Musil - Matthias Luserke 2016-12-13

Matthias Luserke legt die erste wissenschaftliche Einführung in das Werk des österreichischen Schriftstellers Robert Musil vor. Neben dem 'Mann ohne Eigenschaften' werden auch der 'Törleß', die Essays, Theaterstücke, die kurze Prosa und der Nachlass gebührend vorgestellt. Luserke gibt Anregungen für eine neue Lesart des Musilschen Werks und versucht, die Musil-Forschung aus ihrer jahrzehntelangen Isolation herauszuführen und an derzeitige literaturwissenschaftliche Standards anzuschließen. Ein beigegefügtes Stichwortregister zum Mann ohne Eigenschaften hilft, diesen Roman zu erschließen.